

# 10s!

Das Magazin für Mobilität

Sommer 2016



**Nächster Halt: anno dazumal**  
Museumsbahnhof Schönberger Strand

**Tschüss Langeweile!**  
Sommerferienticket 2016

**So klingt der Sommer**  
Stimmungsvolle Festivals



**NAH.SH**

Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



## Liebe Leserinnen und Leser,

vor 1975 konnten Einwohner und Urlauber noch mit der Bahn von Kiel zum Schönberger Strand fahren. Heute sorgen Buslinien der Verkehrsbetriebe Plön für die Anbindung des Küstenortes an die Landeshauptstadt. Neben Ostseestrand und Kindheitsmuseum ist der Museumsbahnhof Schönberger Strand einer der Besuchermagneten in der Region. Das von einem gemeinnützigen Verein betriebene Verkehrsmuseum präsentiert eine stattliche Sammlung historischer Straßenbahnen, Eisenbahnwagen, Dampf- und Diesellokomotiven, die dort in vol-

ler Fahrt zu erleben sind. Mehr dazu lesen Sie in unserer los!-Reportage ab Seite 6.

Der Bahnverkehr in der Probstei hat aber nicht nur eine faszinierende Vergangenheit, sondern auch eine spannende Zukunft: Gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein arbeiten wir von NAH.SH daran, die Strecke Kiel – Schönberg – Schönberger Strand bald wieder in Betrieb zu nehmen. Pendler, Urlauber und Ausflügler sollen dann ihr Ziel noch schneller und komfortabler erreichen.

Kommen Sie gut an.

Ihr Bernhard Wewers, NAH.SH GmbH



## Inhalt

06



**Kurz und bündig**  
Aktuelles rund um  
den Nahverkehr  
Seite 04

12



**Nächster Halt: anno dazumal**  
Eine Fahrt zum Museumsbahnhof  
Schönberger Strand  
Seite 06

**Tschüss Langeweile!**  
Das Sommerferienticket 2016 ist da  
Seite 12

**So klingt der Sommer**  
Festivaltipps für die  
Open-Air-Saison  
Seite 14

14



# Kurz und bündig

Aktuelles rund um den Nahverkehr



Antworten auf viele Fragen gibt's jetzt von Lars auf dem NAH.SH-YouTube-Channel.

## Tarifanpassung

Steigende Kosten, zum Beispiel für Strom, Personal und Fahrzeuganschaffung, sowie rückgängige Zuschüsse der öffentlichen Hand: Zum 1. August 2016 müssen die Preise für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein geringfügig angehoben werden. Um weiterhin einen attraktiven und leistungsstarken Nahverkehr zu gewährleisten, werden die Fahrkartpreise für Busse und Bahnen im Schleswig-Holstein-Tarif (SH-Tarif) um durchschnittlich 0,96 Prozent teurer.

## Film ab

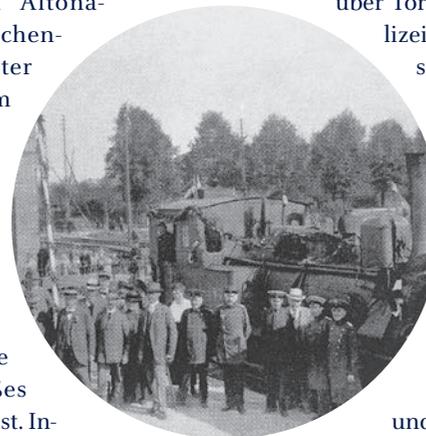
Wie bucht man ein Online-Ticket? Wie funktioniert die Kundengarantie? Wie bekomme ich am Automaten mein Ticket? Und: Was kann man mit dem Sommerferienticket machen? Antworten auf solche Fragen gibt's jetzt von Lars. In kurzen Tutorials auf dem NAH.SH-YouTube-Channel erklärt er unterhaltsam die Angebote des Nahverkehrsverbundes. Die ersten Tutorials sind jetzt online.

## Sorglos durchs Land

Schleswig-Holstein und Hamburg bei Tagesausflügen zum günstigen Pauschalpreis entdecken: Das ist das Prinzip des Angebots „SORGLOS“ von Kiel Marketing, das NAH.SH auch 2016 als Kooperationspartner unterstützt. Mit der SORGLOS-Pauschale gelangen Ausflügler individuell zum Ziel – als Alleinreisende, Familien oder Gruppen von bis zu fünf Personen. Jedes Paket beinhaltet ein ÖPNV-Ticket für Bahn, Bus oder Fähre, den Verzehrutschein eines gastronomischen Partners und einen Gutschein für ein Event am Ausflugsort, vom Ostseegolf in Eckernförde über die Hafentour in Hamburg bis zur Kanutour auf dem Plöner See. Alle Angebote gibt's unter [www.sorglos.sh](http://www.sorglos.sh)

## Happy Birthday, AKN!

Das „N“ in „AKN“ wird 100! 1916 wurde der Streckenabschnitt Bad Bramstedt – Neumünster Süd eröffnet. Aus der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft (AKE) wurde die Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN). Am 7. August von 11 bis 17 Uhr steigt deshalb am Bahnhof Großenaspe ein großes Familienfest. Institutionen, die entlang der Strecke aktiv sind, präsentieren ihre Arbeit: Die Kurbahn baut einen Zug mit Kipploren auf, eine Naturführerin bietet eine Tour durch Flora und Fauna an, der Wildpark Eekholt ist mit



einem gefiederten Gast vor Ort und der Tierpark Neumünster mit einem Streichelzoo. Weil die Feldbahnen für den Bau der AKN-Strecke von großer Bedeutung waren, informiert die Himmelmoorbahn über Torfabbau. Bundespolizei und AKN widmen sich den Gefahren am Bahnübergang und eine HO-Modellbahnanlage zeigt den Bahnhof Großenaspe. Für Livemusik sorgen Newcomer-Bands aus der Region, für Spiel und Spaß der Action-Park mit Lasertec und Kletterwand sowie die NAH.SH-Torwand. Wer mit der Bahn anreist, nimmt automatisch an der Verlosung einer Führerstandsmitfahrt teil. Mehr Infos unter [www.akn.de](http://www.akn.de)



Aktuelle Werbekampagne der NAH.SH – hier zu sehen ist das Motiv Kieburg.

## Nahverkehr verbindet

Bad Segeplön, Flensförde, Kieburg, Ratzebeck und St. Peter-Husum: Diese neuen Ortsnamen zieren im April und Mai die neue Werbekampagne der NAH.SH. Die fünf Motive zeigten, wie der öffentliche Nahverkehr in Schleswig-Holstein Orte miteinander verbindet. Auch die Verkehrsmittel Bahn und Bus lassen sich ganz einfach kombinieren, rund 900.000 Fahrgäste schlagen so jeden Tag eine Brücke zwischen den verschiedenen Orten im Land. NAH.SH hat nun die Schleswig-Holsteiner gefragt: Was ist Ihre NAH.SH-Verbindung? Wie würde Ihr neu kreierter Ortsname aussehen? Welche Orte lassen sich besonders gut verbinden? Die eingesendeten Vorschläge sind unter [www.nah.sh/verbindungen](http://www.nah.sh/verbindungen) abrufbar.



## Nächster Halt: anno dazumal

### Eine Fahrt zum Museumsbahnhof Schönberger Strand

Wer in Flensburg, Schleswig, Kiel oder Lübeck mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, wird sie heute vergeblich suchen: die Straßenbahn.

Am Museumsbahnhof Schönberger Strand hat die gute alte Tram ihren Altersruhesitz gefunden. Moment mal: Ruhe? Von wegen! Zehntausende strömen jedes Jahr in das norddeutsche Verkehrsmuseum, um auf der historischen Eisenbahnstrecke nach Schönberg mit Dampf- und Diesellokomotiven zu fahren oder die letzten Straßenbahnen auf Kleinbahnschienen in voller Fahrt zu erleben.

**T**uuut, tuuut!": Das Abfahrtsignal ertönt und Helge Eggert kurbelt im Führerstand der Linie 7 die Handbremse los. Die beigefarbene Straßenbahn aus dem Jahr 1937 setzt sich mit einem leichten Ruck in Gang. Der gebürtige Schwede ist in Hamburg aufgewachsen und dort damals noch mit dieser Bahnlinie nach Ottensen gefahren. Heute setzt der pensionierte Jurist jeden Mittwoch seine rote Schaffermütze auf und kutschiert Besuchergruppen über die Schienen des historischen Straßenbahnbetriebs. So wie die Seniorengruppe aus Hamburg-Niendorf. Mit einem kurzen Quietschen nimmt die Bahn eine Kurve, die silbergrauen Häupter neigen sich zur Seite. Als der Wagen an der auf dem Nebengleis abgestellten Linie 2 vorbeizieht, kommt plötzlich Leben in die Gruppe: „Nien-

dorf Markt“ steht auf der Fahrzielanzeige des erdbeerrotten Waggons aus dem Jahr 1954. „Mit so einer Bahn fuhr ich jeden Tag zur Schule!“, ruft Gabriele Heinz, eine der Ausflüglerinnen. Auch das Ehepaar Wolf erinnert sich: „Das Straßenbild von damals ist sofort präsent, wenn man die alten Wagen sieht.“ Ehe die Hamburger mit der Bahn aus ihrer Jugendzeit fahren können, wird allerdings noch etwas Zeit ins Land gehen, denn sie wird zunächst von Holger Ebeling instand gesetzt. Rost schleifen ist angesagt, das undichte Dach muss versiegelt werden. „Der Wagen ist im Grunde fahrfähig, aber es muss noch viel gemacht werden, bis er im Museumsbetrieb laufen kann“, sagt Ebeling. Der Zahn der Zeit nagt nicht nur am Dach, sondern auch an den Seitenflächen und Türen, wo sich die Korrosion breitflächig ins

Metall gefressen hat. Ebeling ist im Hauptberuf Programmierer, am Museumsbahnhof fungiert er als Technischer Betriebsleiter. Der Wechsel von der Soft- zur Hardware gefällt ihm: „Das ist ein guter Ausgleich zu meinen Tagen am Rechner.“

**„Das Straßenbild von damals ist sofort präsent, wenn man die alten Wagen sieht.“**

**S**traßenbahnen, die noch auf Kleinbahnschienen von 1,10 Meter Breite fahren, sind deutschlandweit so nur noch im Museumsbahnhof Schönberger Strand zu erleben. „Früher fuhren die in Kiel, Lübeck und Braunschweig, heute nur noch in Rio de Janeiro“, erklärt Detlef Schulze-



„Wir zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht und unser Medium ist die Bahn. Die Technik erklären wir nur nebenbei.“

Detlef Schulze-Hagenest

Hagenest. Der promovierte Physiker ist seit seiner Kindheit Eisenbahnfan. Nun, im Rentenalter, kann er sich diesem Interesse intensiver widmen. Er hat einen Straßenbahnführerschein

„Früher fuhren die Bahnen in Kiel, Lübeck und Braunschweig, heute nur noch in Rio de Janeiro.“

gemacht und bildet am Museumsbahnhof andere ehrenamtliche Vereinsmitglieder am Führerstand aus. An den Betriebstagen ist er eine Art Fahrdienstleiter und nebenbei ein wandelndes Lexikon der Technikgeschichte. So erklärt er den Besuchern allerhand Wissenswertes rund um die Schie-

ne: „Überall sonst gilt die europaweit gültige Regelspur 1.435 Millimeter, deren Ursprung auf die Breite der Streitwagen des Römischen Reichs zurückgeht.“ Eine Besonderheit seien auch die Straßenbahnmodelle mit Stangenstrom- und Rollenstromabnehmer, die Vorläufer der moderneren Scherenstromabnehmer, die teilweise heute noch im Nahverkehr zu finden sind. Bereits seit 1894 fuhr „die Elektrische“ durch Hamburg und Lübeck. Zunächst waren die Wagen aus Holz, erst seit den 1920er-Jahren aus Metall. Wie die Hannoveraner Bahn von 1927, in der man sich noch stehend von A nach B bewegte – was mitunter eine gewisse Sportlichkeit erforderte, wie das Schild „Bitte festhalten in den Kurven“ beweist. Schulze-Hagenest liebt das rhythmische Wackeln der Straßenbahnen, das Rattern der Räder, das Knarzen

der Sitze. Der Dieselgeruch in den Lokomotiven und der Duft vergangener Zeiten in den Eisenbahnwaggons, der immer ein wenig

„Bitte festhalten in den Kurven!“

an einen vergessenen Koffer im Keller erinnert, all das macht für ihn die Faszination des Museumsbahnhofs Schönberger Strand aus. „Viele Museen arbeiten heute mit Hör- und Riechstationen, um den Besuchern ein möglichst hautnahes Erleben zu ermöglichen. Wir bieten das hier alles live“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln.

Zur Sammlung des Museumsbahnhofs gehören insgesamt über 30 Bahnen aus dem Norden Deutschlands. Sie zeigen die ganze Spannweite der Stra-

ßenbahnentwicklung. Das älteste Original ist ein hölzerner Wagen aus dem Jahr 1894, dem man die Kutsche als Vorbild noch deutlich ansieht. Der Benjamin unter den Trams ist ein „nur“ vier Jahrzehnte altes Exponat aus Braun-

„Viele Museen arbeiten mit Hör- und Riechstationen, um den Besuchern ein möglichst hautnahes Erleben zu ermöglichen. Wir bieten das hier alles live.“

schweig, eines der letzten Modelle vor der Ära der Niederflurwagen. Wer wissen will, wie es war, in den 1950er-Jahren mit der Linie 4 vom Kieler Hauptbahnhof nach Wel-

lingdorf hinauszutuckern, kann das hier nachvollziehen. Auch ein vierachsiger Straßenbahnbeiwagen Baujahr 1952 zählt zum Bestand. Das Exemplar in Stahlleichtbau mit elektrisch schließenden, später auch automatisch öffnenden Türen ist der einzig erhaltene aus der Serie damals hochmoderner Großraumwagen in Hamburg. Der Fahrgastfluss hatte jetzt Priorität, das heißt, es gab separate Türen für Ein- und Aussteiger und einen Schaffner, der von einem festen Sitzplatz aus kassierte. „Barzahlende Fahrgäste bitte Beiwagen benutzen! Eingang hinten“ steht deshalb an der Scheibe. Und daneben ein heute undenkbares Schild: „Raucher“. Detlef Schulze-Hagenest kann sich selbst noch an diese Zeiten erinnern: „Im letzten Wagen der Straßenbahn durfte man rauchen, das war damals üblich.“ Und wer

die Tram nicht mehr erwischte, konnte mit etwas Glück zumindest noch einen Brief auf den Weg bringen. Denn: Am Heck des letzten Wagens war ein Postbriefkasten angebracht, der immer dann geleert wurde, wenn der Wagen am Hauptbahnhof hielt.

Zu dem vom gemeinnützigen Verein Verkehrsamateure und Museumsbahne.V. (VVM) betriebenen Bahnhof gehören aber nicht nur Straßenbahnen, sondern auch alte Eisenbahnzüge und eine historische Bahnstrecke. Zwar ist die Dampflok derzeit in Schönberg zur Reparatur, doch die von Diesellokomotiven der Baujahre 1935 bis 1960 betriebenen Museumszüge verkehren weiterhin an den Wochenenden zwischen dem Museumsbahnhof und Schönberg. An der Spitze der Wagenreihe ist der



**TIPP**  
 Im Juli und August fahren die Busse der VKP auch am Wochenende zwischen Laboe und Schönberg (im 2-Stunden-Takt). Von Schönberg geht es dann mit der Museumsbahn direkt bis zum Bahnhof Schönberger Strand.

**Die Weichen sind gestellt. In den nächsten Jahren soll die Bahnstrecke Kiel - Schönberger Strand reaktiviert werden. Dann rollen auf den Schienen auch wieder moderne Züge, wie bei dieser Sonderfahrt.**

**Auf einen Blick**  
 Der Museumsbahnhof Schönberger Strand befindet sich im Ortsteil Schönberger Strand der Gemeinde Schönberg (Holstein), nur 300 Meter vom Ostseestrand entfernt. Betriebstage sind in der Hauptsaison (9. Juli bis 4. September) immer samstags und sonntags, Straßenbahnen fahren außerdem jeden Mittwoch und Donnerstag. Die genauen Fahrzeiten und Tarife sind auf der Website hinterlegt: [www.vvm-museumsbahn.de](http://www.vvm-museumsbahn.de)

**Wer unterwegs einkehren will:**  
 Von Mitte Juli bis Ende August fahren die Museumsbahnen sonntagnachmittags mit dem so genannten KaffeeExpress (KEx) nach Probsteierhagen und Schönkirchen. Während der Hauptsaison bietet der Museumsbahnhof außerdem viele Sonderfahrten und Veranstaltungen an. Auch Charterfahrten für Betriebs- oder Geburtstagsfeiern sind möglich.

**Kontakt:**  
 Museumsbahnhof Schönberger Strand  
 Am Schierbek 1  
 24217 Schönberg (Holstein)  
 T. 043 44.23 23  
 (an Betriebstagen)

**Anfahrt mit ÖPNV:**  
 Von Kiel Hbf mit den Buslinien 200/201 der Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) direkt bis Haltestelle Schönberger Strand (Fahrzeit ca. 55 Minuten)

Post- und Packwagen in Güterzugbauart gekoppelt, früher bei der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn in Betrieb, ab 1952 auf der Strecke Altona – Kaltenkirchen – Neumünster im Einsatz. Wie bei der Hamburger Straßenbahn gab es auch hier einen außen am Waggon angebrachten Briefkastenschlitz. Im Inneren sortierten Postbeamte dann die Briefe direkt während der Fahrt. Der Schutz der Fracht wurde sehr ernst genommen, sogar dem Zugpersonal war der Zutritt zum Postraum verboten. Der Postwagen war bereits mit elektrischer Beleuchtung und Dampfheizung versehen. Wesentlich einfacher ausgestattet waren die folgenden Wagen des Museumszugs, die aus dem Jahr 1898 stammen. Sie fuhren in den ersten Jahren noch mit Ölbeleuchtung. Holzbeplankt waren früher nicht nur die Außenwände, son-

dern auch die Sitzbänke mit den aus Hanfseil geknüpften Gepäcknetzen darüber. Hier ist Benehmen gefragt, denn ein Schild mahnt bis heute: „Nicht auf den Boden spucken!“ Das war sicher auch im edel ausgestatteten Salonwagen für Offiziere untersagt. Der 1914 in Betrieb genommene Zug war für den Transfer von Militärs im Ersten Weltkrieg gebaut worden. Rote Samtvorhänge, elfenbeinfarbene Relieftapete, messingverzierte Spiegel und ein von Polstersitzen umgebener Eichentisch in der Mitte zeugen vom Ansehen der Offiziere im Kaiserreich. Deutlich spartanischer ausgestattet war die Holzklasse für die Mannschaftsgrade im benachbarten Wagen.

**Ü**ber mangelndes Interesse kann sich der Museumsbahnhof nicht beklagen, 10.000 bis 15.000 Besucher kom-

men an den rund 100 Betriebstagen pro Jahr. Und es könnten künftig noch mehr werden, denn das Land Schleswig-Holstein will die Eisenbahnstrecke Kiel – Schönberger Strand in den nächsten Jahren reaktivieren. Die politischen Weichen sind gestellt, die Planungen laufen. Harald Elsner, Vor-

**„Wir haben die Erinnerung an die Strecke in den vergangenen 40 Jahren wachgehalten.“**

stand des VVM, sieht darin eine Bestätigung für die Arbeit seines Vereins: „Wir haben die Erinnerung an die Strecke in den vergangenen 40 Jahren wachgehalten. Dass sie nun eine Renaissance erfahren wird, ist auch für uns ein

Erfolg. Die spannende Herausforderung wird künftig sein, die museale Darstellung mit dem neuen Regelbetrieb zu verbinden.“

**S**chon heute kommen Urlauber, Schulklassen, Kindergärten, Behinderten- und Radlergruppen aus der näheren Umgebung, aber auch Touristen aus ganz Europa und sogar aus Übersee. So wie der kleine Nikhilesh aus Indien, der mit seinem Vater Deepak in Deutschland Urlaub macht, während die Mama eine Tagung an der Universität Kiel besucht. Der Siebenjährige ist ein waschechter Hobbyeisenbahner und hat zuhause in Mumbai eine Märklinbahn. Als sein Vater im Internet nach einem geeigneten Ausflugsziel suchte, schien der Museumsbahnhof Schönberger Strand wie gemacht für die beiden. Gespannt verfolgen sie die englisch-

sprachigen Ausführungen von Detlef Schulze-Hagenest. „In Mumbai gab es früher auch Straßenbahnen, aber die wurde in den 1960er-Jahren eingestellt. Schade eigentlich, wenn man das hier so sieht“, bedauert der 38-jährige Deepak. Aus Duisburg sind Sarah und Marcel Nabasik mit Töchtern Mia und Nichte Leni angereist. Die beiden Cousinen zeigen sich nach einer Runde mit der Linie 7 begeistert, obwohl das Fahrgefühl nicht ganz neu ist: „Wir fahren zuhause auch mit der Straßenbahn“, verkünden die beiden drei und vier Jahre alten Mädchen fröhlich. Das Kinderlachen freut auch Detlef Schulze-Hagenest. „Wir zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht und unser Medium ist die Bahn. Die Technik erklären wir nur nebenbei.“ Na dann, nichts wie rein in die Bahn und auf zur nächsten Runde! „Tuuut, Tuuut!“



## Tschüss Langeweile!

Das Sommerferienticket 2016 ist da!

Noch nichts vor in den Ferien? NAH.SH hätte da 44 Vorschläge: Denn so viele Kooperationspartner haben sich dem Sommerferienticket 2016 angeschlossen. Sechs Wochen lang können junge Menschen Schleswig-Holstein mit Bahn und Bus bereisen und dabei viele Ausflugsziele zu vergünstigten Preisen erkunden. Auch ein Abstecher nach Hamburg ist möglich oder ein Trip mit der Kieler Fördeschiffahrt.

Stand-Up-Paddling in Flensburg, die Seehunde in Friedrichskoog bestaunen, im Hochseilgarten Altenhof klettern, das Wikinger Museum Haithabu besuchen oder in der Ostseetherme Scharbeutz plantschen ... Mit dem Sommerferienticket kann man so viel erleben, dass die Zeit zwischen dem 23. Juli und dem 4. September kaum auszureichen scheint. Die NAH.SH freut sich, dass auch in diesem Jahr wieder viele verschiedene Partner mit an Bord sind: So ist für jeden Ticketnutzer etwas dabei, von Museen über Tierparks bis zum Sportevent – ganz egal, wie das Wetter ist.

Für alle, die 1997 oder später geboren sind, ist das Ticket zum

Preis von 43 Euro an Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen in Schleswig-Holstein erhältlich, außerhalb von Kiel, Flensburg und Neumünster auch im Bus. In Hamburg wird es an den Fahrkartenautomaten von DB, NBE und NOB sowie in den DB-Reisezentren verkauft. Es gilt in allen 2.-Klasse-Zügen des Nahverkehrs innerhalb Schleswig-Holsteins (RE, RB, NOB, NBE, AKN, neg, Arriva), bis Hamburg Hbf und sogar nach Tønder (Dänemark). Auch in allen Linienbussen des Nahverkehrs haben Sommerferienticketbesitzer freie Fahrt, ausgenommen sind nur Flughafen- und Fernbusse. Für die Weiterfahrt mit den Verkehrsmitteln des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) gibt es vergünstigte Zusatzkarten.

### Gut zu wissen

**Wenn's übers Wasser gehen soll:** Bei einer Fahrt mit der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel (SFK) ist zusätzlich eine Kinderfahrkarte zu lösen. Für die gesamten Ferien gibt es eine Zuschlagskarte für 8 Euro.

**Wer über Nacht bleiben will:** Käufer eines Sommerferientickets sparen die 7 Euro für die Junior-Mitgliedskarte des Deutschen Jugendherbergswerkes, denn es gibt einen Gutschein für das aktuelle Beitragsjahr kostenlos dazu. Die Herbergskarte öffnet die Türen zu rund 600 deutschen und mehr als 4.200 Jugendherbergen in aller Welt.

**Weil man nicht allen ihr Alter ansieht:**

Bei allen Fahrten muss ein geeigneter Altersnachweis mitgeführt werden, ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis. Das Sommerferienticket ist nicht übertragbar und darf nicht laminiert oder eingeschweißt werden.

**Wer mehr wissen will:**

Ein Flyer der NAH.SH führt sämtliche Kooperationspartner und Rabatte auf. Er liegt an allen Verkaufsstellen aus und steht unter [www.nah.sh/sofeti](http://www.nah.sh/sofeti) zum Download bereit.

#### TIPP

Der schnellste Weg zur besten Verbindung: mit der Fahrplanauskunft unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh) oder der NAH.SH-App für Apple, Android und Windows Phone.



# So klingt der Sommer

## Festivaltipps für die Open-Air-Saison

Die Open-Air-Saison ist eröffnet! Bei manch einem Freiluftevent ist schon die Kulisse spektakulär. Wir haben drei Festivals mit besonderem Ambiente ausgesucht.



### Für Romantiker

Eutiner Festspiele  
14. Juni bis 13. August 2016

Eines der traditionsreichsten deutschen Opernfestivals ist in der Holsteinischen Schweiz zuhause: die Eutiner Festspiele. Auf der Seebühne am Großen Eutiner See erklingen seit 1951 jeden Sommer Opern und Operetten, inszeniert und intoniert von renommierten Künstlern. 2016 stehen Der Vogelhändler, Der Freischütz und Carmen auf dem Programm.

**Neue Eutiner Festspiele**  
Am Schlossgarten 7  
23701 Eutin  
Tickethotline T. 045 21.800 10  
www.eutiner-festspiele.de

Ö: Ab Kiel oder Lübeck jeweils stündlich mit den Linien RB 84 oder RE 83 nach Eutin. Vom Bahnhof Eutin zehn Minuten Fußweg durch die Innenstadt zum Schlossgarten.



### Für Kulturbummler

Flensburger Hofkultur  
15. Juli bis 2. September 2016

Wer mediterrane Stimmung im Norden erleben will, ist in den alten Kaufmanns- und Handwerkerhöfen der Flensburger Innenstadt richtig: Von Karibikrhythmen bis zu nordischem Jazz, von Klassik bis zu afrikanischen Gesängen, von kreativem Theater bis zum Kabarett werden hier kulturelle Kleinode geboten – begleitet von kulinarischen Leckerbissen.

**Flensburger Hofkultur e.V.**  
Schützenkuhle 26  
24937 Flensburg  
T. 04 61.85 13 90  
www.flensburger-hofkultur.de

Ö: Stündlich ab Schleswig mit der Linie RE 7 nach Flensburg. Ab Husum mit der Linie RE 74 bis Jübek und weiter mit der Linie RE 7. Die Autokraft-Buslinie 1044 verkehrt mehrmals täglich zwischen Husum und Flensburg.



### Für Hardrocker

Baltic Open Air  
26. und 27. August 2016

Rocken wie die Wikinger! In Schleswig kommen Ende August die Freunde des gepflegten Headbanging zusammen. Direkt am Schleiufer steigt das Baltic Open Air. Das illustre Line-up weist die australische Hardrockband Airbourne, die US-Rocklegende Suzie Quatro und Lokalmatadoren wie Torfrock aus. Waschechte Rocker zelten auf dem Festivalgelände.

**Rock Festival Baltic Open Air**  
Auf der Freiheit  
24837 Schleswig  
Tickethotline T. 018 06.84 25 38\*  
www.baltic-open-air.de

Ö: Die Linie RE 74 fährt stündlich die Strecke Kiel – Schleswig – Husum. Auch die Linie RE 7 Flensburg – Hamburg hält in Schleswig. Weiterfahrt mit den Buslinien 1513 und 1504 der Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg (VSF).

(\*20 ct vom dt. Festnetz/mobil max. 60 ct)

# Abonnement

Jetzt 4 Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!

Mit einem kostenlosen Abo von los! landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im echten Norden bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

los! können Sie per E-Mail bestellen:  
**kundendialog@nah.sh**

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern möchten, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Briefkasten.



### Ich will los!

Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von los!, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Bitte senden Sie meine Ausgaben von los! an folgende Adresse:

Name .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

los! habe ich entdeckt:  am Bahnhof  als Beilage in „Lebensart“

in Bahn oder Bus  im Internet  durch Empfehlung

anders, nämlich: .....

Bitte  
frei-  
machen

**NAH.SH GmbH**

Dennis Fiedel

Raiffeisenstraße 1

24103 Kiel

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH  
(NAH.SH GmbH)  
V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
T. 0431.66 019-0, Fax 66 019-19

### **NAH.SH-Kundendialog:**

T. 01805.71 07 07  
(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.)

Alles über den Nahverkehr finden Sie unter:  
[www.nah.sh](http://www.nah.sh)

### **Text und Gestaltung:**

PEPERONI Werbe- und PR-Agentur GmbH

### **Druck:**

Grafik & Druck GmbH & Co. KG, Kiel

### **Bildnachweise:**

Titel, S. 3 (oben), 6, 8, 9, 10, 11: Manuel Weber; S. 5 (links):  
A. Hahl; S. 2, 3 (mittig), 4, 5 (oben), 12: NAH.SH GmbH;  
S. 3 (unten): Baltic Open Air/A. Hahl; S. 14 (v. l. n. r.):  
Eutiner Festspiele/Thorben Junge; Flensburger Hofkultur/Eiko Wenzel;  
Baltic Open Air/A. Hahl

### **Auflage:**

10.500 Exemplare  
Erscheint mehrmals jährlich.